

744 Steirisches Geflügel aus 4 Ländern in A-Ried im Innkreis

Heimtagefühl in Europa

Im Heimatland der steirischen Hühnerrassen trafen sich die Züchter aus Europa. Mit dem Einsetzen der Tiere begann die Schau schon recht freundschaftlich. Hilfsbereite Leute besorgten die Strecke Auto zur Ausstellungsbox mit den Transportbehältern und schon war das Geflügel nach der langen Reise mit Wasser und Futter vorzüglich versorgt. Einsetzen mit den erforderlichen Veterinär- und Ausstellungsbögen ging wie erwartet bestens. Unterkunft für die Preisrichter und Weisungen zum Bewertungstag durch Bundesobmann Hermann Stroblmair beschlossen den Ankunftstag.

Die Bewertung durch Österreichische-, Deutsche- und Schweizer- Preisrichter wurde in der vorgegebenen Zeit abgeschlossen. 80 Aussteller aus 4 Nationen haben 744 Steirerhühner aufgeführt. Diese Zahl hat die Erwartungen um 200 übertroffen. Die Bestrebungen eine einheitliche Umsetzung des Standards zu erreichen konnte voll verwirklicht werden. Die Auszeichnungen wurden bestimmt und die Europachampion und Europameister sichtbar im Katalog aufgeführt.

Zur Eröffnung am Samstag erschienen die Züchter zahlreich, politische Behörden und Vertreter der Kleintierzucht bekundeten reges Interesse für diese Schau. 5000 Tiere, Vögel, Meerschweinchen, Kaninchen, Tauben und Geflügel von 450 Ausstellern sind für die Oberösterreichische Landesschau und die 1. Rassebezogene Europaschau für Steirerhühner eine Erfolgsgeschichte. Nach den Grussworten der Ehrenschatzmitglieder eröffnete EE-Präsident Urs Freiburghaus, Schweiz, die Ausstellung mit ausgewogenem Dank an die Organisatoren.

In den Boxenreihen entwickelte sich nun ein reges Treiben. Wo stehen die hoch punktierten Tiere, wo hat es die geforderten Kopfpunkte oder die ideale Rückenlinie die zu meiner Zucht passen. Was ist käuflich zu erwerben? Bald fanden die verkäuflichen Tiere neue Besitzer. Nach Züchtern wurde gefragt um nicht doch noch dieses oder jenes Tier zu erhalten das nicht im Verkaufsangebot lag. Mit der Hoffnung dass die verkauften Tiere in den Zuchten der neuen Besitzer näher zum Zuchtziel führen wurde per Handschlag auf „gut Zucht“ gesetzt. Bei der Besprechung der Tiere ist die Möglichkeit die eigene Ansichtswiese kund zu tun gegeben. Hier kamen die Feinheiten zum Tragen die für jede Rasse erstrebenswert sind. Unter den vielen Zuchtfreunden fühlte man sich wohl und eine Art Heimatgefühl für die Rasse erfüllte den Eingangsbereich wo in den Volieren alle derzeitigen und kommenden Farbschläge liebevoll gezeigt wurden.

Mit 4 Altsteirern, wildbraun, 8 Sulmtaler, Gold-Weizenfarbig, 4 Zwerg-Sulmtaler, Gold-Weizenfarbig, 8 Zwerg-Altsteirer, wildbraun und 4 weisse war die Schweiz gut vertreten. Auch konnte mit den erreichten Ergebnissen eine Zufriedenheit festgestellt werden. Siegiertiere gab es aus der Schweiz keine aber einen hohen Durchschnitt an hv und sg Tieren wurde erreicht.

Neu anerkannte die Zwerg-Altsteier gesperbert.
Vertreter der steirischen Hühnerrassen mit dem Europapräsidenten.
Zwerg-Sulmtaler Blau-Weizenfarbig in Voliere

Hüniken, 23. Dezember 2011
Walter Gloor



Zwerg-Altsteierer, gesperbert.



Von links: Hermann Stroblmair, A,
Norbert Knöll, D, August Heftberger, A,
Urs Freiburghaus, Walter Gloor, CH



Zwerg-Sulmtaler Blau-Silberweizenfarbig in Voliere.